

LAXENBURG 13. October 1884.

Lieber Philipp:

Heralditäten dank für
 Deinen Brief, den ich
 heute auf der Reise
 von Nagy-Károly
 hierher erhielt.

Zum 20. Eures meinen
 besten Glückwunsch;
 schade, dass Du nicht
 mehr Fische im Treibe
 hastest; doch in diesen
 Umältern muss die
 Fische recht feiner und
 mühsam sein.

Unsere verschiedenen
Exursionen waren recht
unterhaltend.

Sinaia ist herrlich, ein superb
Hochgebirge, auch das Schloss
gipfel uns sehr gut und die
drei Tage verliefen recht
rasch. Auf der rumänischen
Hof - Pflanzung die aller
eher, als eine Jagd war,
kam mir zu meinem
größten Entsetzen, doch
ein ziemlich starker Bär,
auf den ich wegen Treibens
und schlecht postierten
Rehensützen nicht schiessen

Kronen.

In Jägung gingen die
Jagden sehr gut; auch die
Gesellschaft war sehr ange-
nehm und lustig.

Wir erlegten 7 Bären,
davon 3 1. Capital-Bären,
2. sehr starke, 2. gute Mittel
und 2. dreijährige Bären,
angeschossen und gefeiert
wurden 6 Bären und
über 20 im Jaureu an
der Schützenlinie gesehen.
Mit diesem Resultat
kann man zufrieden
sein.

Ich habe die drei stärksten

Exemplare erlegt; eine
hellbraune matte Pärre,
und einen sehr grossen
dunklen Pärre.

In Nagy-Károly hatten
mir drei sehr angenehme
und lustige Tage zu; alles
war gut eingerichtet, außer
die Jagd, welche viel zu
wünschen übrig liess.

Heute vormittag kamen
mir nach einer langen
Reise hier an und fanden
Gott. Das die kleine sehr
wohl. Morgen dejeuner
die serbischen Majestäten
bei uns und abends reise ich

